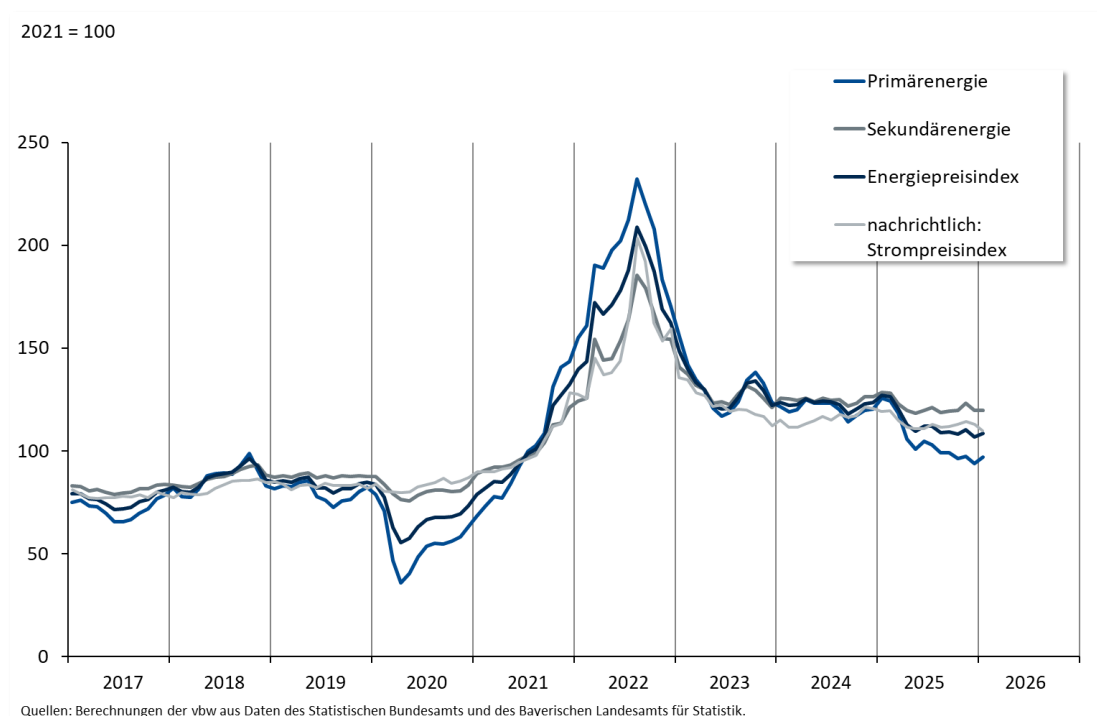


vbw Energiepreisindex, Januar 2026

Energiepreise legen zum Jahresbeginn zu

vbw Energiepreisindex



	2025							2026
	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
Gesamt	112,1	112,0	108,8	109,3	108,0	110,2	106,8	108,4
Primärenergie	104,7	103,0	99,0	99,1	96,2	97,2	93,9	97,0
Sekundärenergie	119,6	121,0	118,7	119,5	119,8	123,3	119,7	119,8
nachrichtlich: Strompreis	110,8	112,9	111,5	111,7	112,8	114,4	112,9	109,7

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

Der **vbw Energiepreisindex** ist im Januar 2026 wieder gestiegen. Gegenüber Dezember 2025 legte er um 1,5 Prozent zu. Das Niveau des Vorjahres wurde dank des Rückgangs im Frühjahr 2025 um 14,7 Prozent unterschritten. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2019 – dem letzten Vorkrisenjahr – lagen die Energiepreise für die bayerische Wirtschaft aktuell hingegen um fast 30 Prozent höher.

Der Anstieg des vbw Energiepreisindex im Januar ist auf die **Primärenergie** zurückzuführen. Dieser Teilindex notierte im Januar bei 97,0 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index um 3,3 Prozent. Das Vorjahresniveau wurde hingegen um 22,8 Prozent unterschritten. Besonders stark verteuerte sich im Vormonatsvergleich Steinkohle, deren Einfuhrpreise um 5,9 Prozent stiegen. Der Erzeugerpreis für Braunkohle stieg um 4,1 Prozent. Bei Erdöl stiegen die Einfuhrpreise ebenfalls um 4,1 Prozent, die Erzeugerpreise gaben jedoch um 4,6 Prozent nach. Auch bei Erdgas stiegen die Einfuhrpreise (+3,1 Prozent), die inländischen Erzeugerpreise sanken je nach Abnehmergruppe um 1,5 bis 2,1 Prozent.

Der Teilindex für **Sekundärenergie** blieb im Januar nahezu unverändert bei 119,8 Punkten (+0,1 Prozent gegenüber Dezember). Das Vorjahresniveau wurde um 6,8 Prozent unterschritten. Während sich leichtes Heizöl und Diesel deutlich um 6,0 bzw. 7,6 Prozent gegenüber Dezember verteuerten, gingen die Preise für Flüssiggas (-2,6 Prozent) und Fernwärme (-1,6 Prozent) zurück.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist, lag im Januar 2026 bei 109,7 Punkten. Das waren 2,8 Prozent weniger als im Dezember und 8,0 Prozent weniger als vor einem Jahr. Zwar verteuerten sich die Einfuhrpreise für Strom kräftig um 16,6 Prozent. Die Erzeugerpreise sanken jedoch je nach Kundengruppe zwischen 2,8 und 5,2 Prozent

Der vbw Energiepreisindex

In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex.

Hinweis: *Im Frühjahr 2024 hat das Statistische Bundesamt die Statistik zu Erzeuger- und Außenhandelspreisen überarbeitet. Anstelle von 2015 bildet nun das Jahr 2021 das neue Basisjahr (2021 = 100). Die neuen Werte wurden in den vbw Energiepreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor April 2024 ist dadurch nicht mehr zulässig.*

Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

elias.kerperin@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de